



Landesverband Mecklenburg-Vorpommern e.V.

Geschäftsbericht 2019

Inhaltsverzeichnis

VORWORT	3
DIE VOLKSSOLIDARITÄT LANDESVERBAND MECKLENBURG-VORPOMMERN E.V.	4
EREIGNISSE 2019.....	4
AUSZEICHNUNGEN 2019	8
DIE ARBEIT DES VORSTANDES	10
DER MITGLIEDERVERBAND	11
MITGLIEDERGEWINNUNG UND MITGLIEDERPFLEGE	11
EHRENAMTLICH TÄTIGE	11
Wertschöpfung im Ehrenamt.....	12
Spendensammlung und Verwendung der Mittel	12
SOZIOKULTURELLE ANGEBOTE	13
Begegnungs- und Aktivierungszentrum „Friedrichs“	13
Frauentag, Wandertag und Weihnachten	13
Kinderfest im Schweriner Zoo	14
SOZIALWIRTSCHAFTLICHE DIENSTLEISTUNGEN	15
BETREUUNG UND PFLEGE	15
Seniorenheim in Prislich	15
Ambulanter Pflegedienst	15
HAUSNOTRUF.....	16
BETREUTES WOHNEN FRIEDRICHSHAGEN	FEHLER! TEXTMARKE NICHT DEFINIERT.
QUALITÄTSMANAGEMENT	16
SOZIALBERATUNG	17
SCHULDNER- UND INSOLVENZBERATUNG	17
ERGÄNZENDE UNABHÄNGIGE TEILHABEBERATUNG	18
SOZIALPOLITISCHE INTERESSENVERTRETUNG	19
ZUSAMMENARBEIT MIT LANDTAG UND LANDESREGIERUNG	19
LANDESENIORENBEIRAT UND ALTENPARLAMENT	20
NETZWERKE	20
Landesfrauenrat	21
Zusammenarbeit mit dem Paritätischen Wohlfahrtsverband.....	21
ZUSAMMENARBEIT MIT DEM BUNDESVERBAND	21
AUSBlick	FEHLER! TEXTMARKE NICHT DEFINIERT.
AUSBAU DER SOZIALWIRTSCHAFTLICHEN DIENSTE	FEHLER! TEXTMARKE NICHT DEFINIERT.
Hausnotruf	Fehler! Textmarke nicht definiert.
Pflegedienst	Fehler! Textmarke nicht definiert.
Pflegeheim	Fehler! Textmarke nicht definiert.
Qualitätsmanagement.....	Fehler! Textmarke nicht definiert.
Stabilisierung und Engagement im Mitgliederverband	Fehler! Textmarke nicht definiert.
SOZIALPOLITISCHE INTERESSENVERTRETUNG.....	FEHLER! TEXTMARKE NICHT DEFINIERT.
SERVICE	22
TRANSPARENZ	23
AUSZUG AUS DEM JAHRESABSCHLUSS	25

Vorwort

Liebe Mitglieder und Freunde der Volkssolidarität!

Miteinander – Füreinander!

Das ist das Motto unseres Vereines. Bei vielen Gelegenheiten konnte ich mich davon überzeugen, mit wieviel Engagement und Tatendrang aus diesen beiden Worten Taten werden.

Da wird gemeinsam geschafft, ob in der Pflege, in unseren Kindertageseinrichtungen oder unseren Einrichtungen für Menschen mit Behinderungen.

Mich freut es dann immer besonders, wenn wir nach getaner Arbeit auch miteinander lachen können. Das fröhliche Beisammensein gehört einfach zum Leben in der Volkssolidarität, ob bei unseren Mitarbeitenden oder unseren Mitgliedern.



Oft habe ich im vergangenen Jahr auch erlebt, wie wir füreinander eingestanden sind. An vielen Orten wurden Menschen in Not beraten, es wurde ihnen konkret geholfen oder unter die Arme gegriffen. Damit meine ich nicht nur unsere Beratungsstellen sondern auch unsere Ortsgruppen. Für viele Menschen in der Volkssolidarität ist es zum Glück eine Selbstverständlichkeit zu helfen und zu unterstützen.

Es macht mich traurig und manchmal auch wütend, wenn ich lese oder sehe, wie Menschen heute miteinander umgehen. Da wird im Internet beleidigt, gemobbt und verächtlich über andere hergezogen. Ich möchte Sie ausdrücklich bitten, so etwas nicht schweigend hinzunehmen. Ob es bei uns in der Familie passiert oder im Freundeskreis - nehmen Sie Ihren Mut zusammen. Setzen wir uns gemeinsam für mehr Wärme und Freundlichkeit, für Respekt und Würde in unserem Alltag ein.

2020 begehen wir den 75. Jahrestag unserer Volkssolidarität. Wir werden zurückblicken und uns an unsere Wurzeln erinnern. Es ist erschütternd, dass viele, die den Krieg noch erlebt haben, mit großen Sorgen in die Zukunft blicken. Aber gerade diejenigen sind es, die ihre Erinnerungen, die auf die schlimmen Auswirkungen der Nazidiktatur verweisen müssen. Junge Menschen können heute mit dem Begriff „Krieg“ nichts mehr anfangen. Es scheint etwas zu sein, was fern ab unserer deutschen Realität existiert. Wenn man aber die Entwicklungen in den letzten Jahren anschaut, ist es erdrückend, wie schnell rechtspopulistische Parolen wieder spruchreif geworden sind, wie versucht wird die Demokratie mit all ihren Schwierigkeiten zu diskreditieren und Gewalt wieder ein Mittel zur Lösung von Problemen geworden zu sein scheint.

Bleiben wir liebe Mitglieder, liebe Mitarbeitende weiter bei der Wahrheit. Setzen wir uns für das Recht auf freie Meinungsäußerung ein. Leben wir das Bekenntnis, dass alle Menschen gleich sind und stehen in diesem Sinn für einander ein.

Miteinander-Füreinander!

Herzlichst Ihre

Petra Billerbeck
Landesvorsitzende

Die Volkssolidarität Landesverband Mecklenburg-Vorpommern e.V.

Ereignisse 2019

Januar

- Neujahrskonzerte der Volkssolidarität in Neubrandenburg und Berlin
- Sitzung des geschäftsführenden Landesvorstandes
- Vortrag durch den Hausnotruf mit pflegenden Angehörigen beim Pflegedienst Karin Köhn in Rostock
- Vorträge des Hausnotrufes: VS Wohnen mit Service Bad Doberan und Kühlungsborn, Ortsgruppe (OG) Stralsund, Seniorenbeirat und Vorstand der Stadt Krakow am See, Seniorengruppe der Volkshochschule in Schwerin

Februar

- Sitzung des Landesvorstandes
- Dankeschön-Veranstaltung für das Ehrenamt in Pasewalk
- Klausur des Landesfrauenrates
- Vorträge des Hausnotrufes: Frauentreff „An der Wuhlheide“, VS Wohnen mit Service Stralsund, OG Berlin-Stadtteilzentrum, OG Rostock-Brinckmansdorf, Senioren des Pflegewohnparks Rostock Groß-Klein, OG Senioren „Wir im Kietz“ Berlin, OG Blumenthal bei Straußberg,
- PDL-Schulung durch den Hausnotruf Sozialstation Potsdam
- Stand des Hausnotrufes Quartiermanagement VS in Wittstock
- Vorstellen der EUTB in der Mikado Schule Hagenow
- Vorstellung der EUTB in der PSAG vom Landkreis Ludwigslust-Parchim

März

- Frauentags-Veranstaltungen,
- Sitzung des geschäftsführenden Landesvorstandes
- Teilnahme an der Auftaktveranstaltung „Kinder stark machen“ in Frankfurt/Main
- Gemeinsame Klausur des Landesvorstandes mit den regionalen Gliederungen
- Vorträge des Hausnotrufes: Senioren Wohnen mit Service Gertrudenhof Güstrow, Senioren betreutes Wohnen „Brückenstücke“ VS Teterow, OG in Wolgast
- Vortrag durch den Hausnotruf mit pflegenden Angehörigen beim Pflegedienst Karin Köhn in Rostock
- Stand des Hausnotrufes Gesundheitstage in Eisenhüttenstadt und bei der Frauentags-Gala in Linstow
- Teilnahme EUTB an der Ehrenamtsmesse in Ludwigslust
- Erstes Arbeitskreistreffen EUTB
- Vorstellen des Beratungsangebotes für hörgeschädigte Kinder

April

- Sitzung des geschäftsführenden Landesvorstandes
- Jugendweihen in der Volkssolidarität Südwestmecklenburg
- Pflegedienst – Messebesuch Nürnberg
- Pressefest in Schwerin
- Vortrag durch den Hausnotruf mit pflegenden Angehörigen in Strasburg
- Vorträge des Hausnotrufes: Senioren betreutes Wohnen VS Stralsund, Mitglieder der GBS/SIPD-Selbsthilfegruppe LV Berlin, OG Woltersdorf, OG Kreis Barnim, Vortrag Kummersdorf bei Storkow, Woltersdorf und Schwarzheide, Info-Stand Bundesdelegiertenkonferenz in Potsdam

- Vorstellen der EUTB beim Gesundheitstag im Gymnasialen Schulzentrum in Dömitz
- Vorstellung der EUTB beim Migrationsfachdienst
- Vorstellung der EUTB beim VdK
- Arbeitskreis „Zuwanderung“ Teilnahme an der Sitzung

Mai

- Sitzung des Landesvorstandes
- Jugendweihen in der Volkssolidarität Uecker-Randow und Südwestmecklenburg
- Treffen der Referenten für Mitgliederarbeit
- Kinderfest im Schweriner Zoo
- Stand des Hausnotrufes beim Sommerfest in Berlin Pankow
- Vortrag durch den Hausnotruf mit pflegenden Angehörigen in Torgelow
- Vorträge des Hausnotrufes: OG Neuruppin, OG Wöbbelin, OG Potsdam, OG Seniorenresidenz Potsdam-Havelpalais, OG Stadt Brandenburg und Umgebung, OG Niederschönhausen/Pankow, Vortrag in Berlin
- Vorstellung der EUTB beim Kinderzentrum Schwerin
- Vorstellung der EUTB beim KISS Schwerin (Selbsthilfestelle)

Juni

- Sitzung des geschäftsführenden Landesvorstandes
- Kinderfest im Schweriner Zoo,
- Sommerfest des Landtages
- Konferenz des Bundesverbandes
- Mitgliederversammlung des Paritätärs
- Besuch der AG Altenhilfe in der Begegnungsstätte „Friedrichs“
- Vorträge des Hausnotrufes: Bericht zum Stand und Entwicklung HNR LV Potsdam, OG in Potsdam, OG Bernau, OG Eberswalde, Begegnungsstätte „Auf dem Kiewitt“ Potsdam, OG Ahrensfelde, Vortrag in Königs Wusterhausen, Info-Stand in Frankfurt/Oder „Helfende Hände“, Veranstaltung in Ahrensfelde, Sicherheitstage mit der Polizei in Eisenhüttenstadt,
- PDL-Schulung durch den Hausnotruf Sozialstation Bürgerhilfe Königs Wusterhausen
- Stand des Hausnotrufes im Seniorenheim am Auwald in Berlin und 22. Brandenburgische Seniorenwoche in Potsdam
- Buchlesung mit der Mikado Hagenow
- Vorstellung der EUTB bei den Pflegelotsen des Landkreises

Juli

- Sitzung des geschäftsführenden Landesvorstandes
- Landesvorstandssitzung,
- Gespräch im Ministerium für Soziales, Integration und Gleichstellung zum sozialen Entschädigungsrecht
- Sommerfest im Quartier „Friedrichs“
- Strandvolleyballturnier der DMSG
- Vorträge des Hausnotrufes: Mehrgenerationenhaus in Kyritz, LK Ostprignitz-Ruppin, OG Mannern, LK Ostprignitz-Ruppin, OG Bernau
- Informationstag zur EUTB in der Begegnungsstätte Gadebusch

August

- Sitzung des geschäftsführenden Landesvorstandes
- Sitzung des Landesvorstandes

- Landesdelegiertenversammlung,
- Parlamentarischer Abend des Paritätäters MV
- Sommerfest im Medienhaus Nord
- Vorstellung der Bundesvereinigung der Arbeitgeber in der Pflege zu einem Flächentarifvertrag Pflege
- Vorträge des Hausnotrufes: OG Luckenwalde, Wohnen mit Service Eberswalde, Veranstaltung in Berlin, Sommerfest in Guben,
- PDL-Schulung durch den Hausnotruf, Sozialstation Berlin
- Stand durch den Hausnotruf in Rostock-Reutershagen, Tag der Gesundheit beim ambulanten Pflegedienst „Pflegefüchse“ in Schwerin, Hand in Hand e.V. Schwerin, Sommerfest in Guben, Landeswandertag in Potsdam/Mittelmark
- Vorstellung der EUTB im ambulanten Rehazentrum Schwerin

September

- Forum konzertierte Aktion Pflege
- Wandertag in Parchim,
- Sitzung des Landesvorstandes
- Fachtagung der BAG Seniorenpolitik der Partei DIE LINKE zur Seniorenarbeit im ländlichen Raum
- Delegiertenkonferenz des Landesfrauenrates
- Pflegedienst: „Tag der Pflege“ in Schwerin
- Vorträge des Hausnotrufes: OG Jüterborg, OG Guben, OG Berlin Stadtteilzentrum, OG Wismar, OG Gadebusch, OG Barnim, OG Kleinmachnow, Vortrag in Guben
- Stand durch den Hausnotruf Landeswandertag in Parchim und anlässlich der LAGA und Gewerbeschau in Wittstock
- Aktionstag der EUTB in Wismar
- Zweites Arbeitskreistreffen EUTB in Grevesmühlen
- Tag der offenen Tür Autohaus Opel zum Thema barrierefreie Fahrzeuge
- Fachtag für Erzieher*innen der Volkssolidarität

Oktober

- Sitzung des geschäftsführenden Landesvorstandes
- Öffentliche Anhörung zum Wohlfahrts- und Transparenzgesetzes im Landtag
- Herbstfest im Quartier „Friedrichs“
- Fachtagung der Leiter*innen in den Kitas der Volkssolidarität MV
- Delegiertenversammlungen in Stralsund, Ribnitz-Damgarten, Parchim und Schwerin
- Dankeschönveranstaltung für das Ehrenamt in Altentreptow
- Herbstball in Pasewalk der Volkssolidarität Uecker-Randow
- Vortrag durch den Hausnotruf mit pflegenden Angehörigen in Torgelow und in Neuruppin
- Vorträge des Hausnotrufes: OG Mehrgenerationshaus in Bergholz-Rehbrücke, Seniorenbegegnungsstätte Rostock-Reutershagen, Vortrag in Berlin „Tausendfüßler e.V.“, HNR-Stand in Eberswalde, Info-Stand in Stralsund
- Teilnahme am Tag der Gesundheit in Hagenow und Vorstellung der EUTB
- Tag der offenen Tür im Rahmen der Woche der Gemeindepsychiatrie
- 2tägige Fachtagung für Führungskräfte der Kindertageseinrichtungen

November

- Sitzung des geschäftsführenden Landesvorstandes
- Landesdelegiertenkonferenz,

- Bundesdelegiertenversammlung,
- Benefizessen der DMSG
- Kongress betreutes Wohnen der Bank für Sozialwirtschaft
- Landesparteitage des CDU und der Partei DIE LINKE
- Vorträge des Hausnotrufes: OG Potsdam/Kirchsteigfeld, Treffen mit der Seniorenbeauftragten der Stadt Luckenwalde, OG Trebbin, Wohnpark „Verein auf der Tenne“ Roggentin bei Rostock, OG Centrum Ost Potsdam
- Gründung des Teilhabe Café's der EUTB Hagenow für Menschen mit Behinderung

Dezember

- Sitzung des Landesvorstandes
- Glühweinverkauf auf dem Schweriner Weihnachtsmarkt
- Weihnachtsgala in Schwerin
- Vorstellung der EUTB in der Werkstatt in Boizenburg
- Vorstellung der EUTB im Behindertenverband Schwerin

Auszeichnungen 2019

Mit der Ehrenplakette wurde geehrt:

Katrin Otterbeck-Meyer, Landesverband M-V e.V.

Mit dem Ehrenpreis wurden geehrt:

Die Tafel, VS KV AL.DE.MA. e.V.

Sport- und Tanzsportgruppe der OG Hohendorf, VS Nordost e.V.

Mit der Goldenen Solidaritätsnadel wurden geehrt:

Gudrun Kurzmann, VS Nordost e.V.

Sigrid Lau, VS Uecker-Randow e.V.

Annemarie Berger, VS Rostock-Stadt e.V.

Harry Krahn, VS Rostock-Stadt e.V.

Kerstin Liebich, VS Landesverband M-V e.V.

Mit der Silbernen Solidaritätsnadel wurden geehrt:

Christiane Kamberg, VS Nordost e.V.

Ingrid Ebert, VS Nordost e.V.

Johanna Lepke, VS Nordost e.V.

Bärbel Röthke, VS Nordost e.V.

Reinhard Arnold, VS Nordost e.V.

Katharina Block, VS Nordost e.V.

Brigitte Krauß, VS Rostock-Stadt e.V.

Gisela Morgenstern, VS Rostock-Stadt e.V.

Mit der Bronzenen Solidaritätsnadel wurden geehrt:

Christa Krause, VS Nordost e.V.

Gerlind Möller, VS Nordost e.V.

Elfriede Holzenburg, VS Nordost e.V.

Renate Zäke, VS Nordost e.V.

Maria Kaiser, VS Nordost e.V.

Birgit Heidschmidt, VS Nordost e.V.

Marie-Luise Lörchner, VS Nordost e.V.

Leonore Voß, VS Nordost e.V.

Sieglinde Lüpke, VS Nordost e.V.

Christa Grund, VS Nordost e.V.

Ursula Kugel, VS Nordost e.V.

Brigitte Uhring, VS Nordost e.V.

Helga Laska, VS Nordost e.V.

Heidelore Stoll, VS Nordost e.V.

Hilde Dudy, VS Nordost e.V.

Karin Richter, VS Rostock-Stadt e.V.

Heinz Melzer, VS Rostock-Stadt e.V.

Gudrun Köster, VS Rostock-Stadt e.V.

Hannelore Peters, VS Rostock-Stadt e.V.
Gudrun Tusch, VS Rostock-Stadt e.V.
Inge Scheel, VS Rostock-Stadt e.V.
Edelgard Fieber, VS Rostock-Stadt e.V.
Siegbert Baumert, VS Rostock-Stadt e.V.
Marie-Anne Rost, VS Rostock-Stadt e.V.
Johanna Köster, VS Rostock-Stadt e.V.
Jürgen Hempel, VS Rostock-Stadt e.V.
Ute Liebscher, VS Rostock-Stadt e.V.
Ilona Rohleder, VS Uecker-Randow e.V.
Anna Stieg, VS Uecker-Randow e.V.
Ruth Richter-Schultz, VS Parchim e.V.



Die Arbeit des Vorstandes



Die Volkssolidarität Landesverband Mecklenburg-Vorpommern e.V. wird durch den Landesvorstand geführt und vertreten. Dem Vorstand gehören folgende Mitglieder an:

- Vorsitzende Petra Billerbeck,
- Stellv. Vorsitzende Edelgardt Fertyk,
- Stellv. Vorsitzender Reinhold Sobottka,
- Dr. Rainer Fähnrich,
- Rainer Penzlin,
- Anita Siewert,
- Bernd Vollmer.

Der Vorstand hat sich im Berichtsjahr regelmäßig zu Beratungen getroffen und sich zu den wesentlichen Fragen und Problemen des Vereines ausgetauscht.

Themen und Beschlüsse im Jahr 2019

- | | |
|------------|--|
| 20.02.2019 | <ul style="list-style-type: none"> - Vorbereitung der Klausur mit den regionalen Gliederungen - Verhaltenskodex der Volkssolidarität Landesverband MV e.V. - Beitragsordnung des Paritätäters |
| 08.05.2019 | <ul style="list-style-type: none"> - Auswertung der Klausur mit den regionalen Gliederung - Verhaltenskodex - Beitragsordnung des Paritätäters - Bericht aus den Kreisverbänden - Vorbereitung des 75. Jahrestages der Volkssolidarität |
| 05.08.2019 | <ul style="list-style-type: none"> - Vorbereitung der Landesdelegiertenkonferenz - Verhaltenskodex - Vorbereitung 75. Jahrestag der Volkssolidarität - Bericht aus den Kreisverbänden |
| 11.09.2019 | <ul style="list-style-type: none"> - Vorbereitung der Landesdelegiertenkonferenz - Rechenschaftsbericht der Vorsitzenden - Geschäftsbericht 2019 - Übertragung des Pflegeheim Prislich in eine andere Trägerschaft |
| 11.12.2019 | <ul style="list-style-type: none"> - Auswertung der Landesdelegiertenkonferenz - Wirtschaftsplan 2020 |

Die Vorsitzende und die beiden Stellvertreter bilden den geschäftsführenden Vorstand im Sinne des § 26 BGB. Zwischen den Sitzungen des Landesverbandes trat dieser ebenfalls regelmäßig zu Beratungen zusammen und begleitete das operative Geschäft. Zwei Mitglieder des geschäftsführenden Vorstandes vertreten den Verein gerichtlich und außergerichtlich jeweils gemeinsam.

Die laufenden Geschäfte wurden durch die Geschäftsführerin Kerstin Liebich geführt. Sie war besondere Vertreterin nach § 30 BGB.

Wesentliches Thema der insgesamt 10 Beratungen im Jahr 2019 waren die Weiterentwicklung des Vereins und Hilfestellungen für die Regionalen Verbände.

Der Mitgliederverband

Mitgliedergewinnung und Mitgliederpflege



In der Volkssolidarität in Mecklenburg-Vorpommern sind 2019 fast 26.000 Mitglieder organisiert gewesen.

Mit dem Altersdurchschnitt von über 73 Jahren bleibt die Volkssolidarität DIE Expertin für Menschen nach der aktiven, beruflichen Lebensphase.

Vor allem die Angebote im Mitgliederverband, wie das gemeinsame Reisen, Kultur- und Bildungsveranstaltungen, Gespräche

und vieles andere mehr sorgen dafür, dass die Volkssolidarität weiterhin einen stabilen Anteil von neuen Mitgliedern zu verzeichnen hat.

Der Landesverband hat wie in den vergangenen Jahren einen Fachaustausch der Mitarbeitenden für Mitgliederarbeit organisiert. 2019 lag der Schwerpunkt bei der Akquise von Fördermitteln. Den Teilnehmenden wurde an Hand von praktischen Beispielen gezeigt, wie finanzielle Ressourcen aufgetan werden können. Der Erfahrungsaustausch soll fortgesetzt werden.

Ehrenamtlich Tätige



Die Volkssolidarität blickt auf eine lange Tradition des freiwilligen Engagements zurück. Das Ehrenamt hat in der Volkssolidarität einen hohen Stellenwert. Ehrenamtlich Tätige engagieren sich in der Volkssolidarität freiwillig durch:

- ihr Wirken in Vorständen, Beiräten und als Helfer,
- ihre themenorientierte und zeitlich begrenzte Arbeit in Selbsthilfegruppen, Initiativen und Projekten,
- aktive sozialpolitische Interessenvertretung.

All jenen, die sich ehrenamtlich, egal an welcher Stelle in der Volkssolidarität engagieren, sei an dieser Stelle ein großer Dank ausgesprochen. Ohne sie wären viele Veranstaltungen, Treffen und Projekte nicht möglich gewesen.

Wertschöpfung im Ehrenamt



In der Volkssolidarität Mecklenburg Vorpommern wirkten im Jahr 2019 2.760 ehrenamtlich Tätige. Unterstellt man, jeder von ihnen ist jeden Monat ca. 10 Stunden ehrenamtlich aktiv, dann werden durch die Volkssolidarität 331.200 Stunden ehrenamtlicher Arbeit in jedem Jahr erbracht. Setzt man nun den Mindestlohn von 9,19 € an, ergibt sich eine soziale Wertschöpfung von ca. 3 Mio. € im Jahr.

Nicht in Zahlen lässt sich die ideelle Wertschöpfung ausdrücken. Gerade in einem Flächenland wie Mecklenburg-Vorpommern ist es von unschätzbarem Wert, wenn Menschen sich in ihre Gemeinden engagieren. Oft ist es nur noch die Ortsgruppe der Volkssolidarität, die Aktivitäten organisiert: ob es die Tanzgruppe, der Chor oder die Reisegemeinschaft ist. Allen Mitgliedern und Freunden der Volkssolidarität, die sich tagtäglich einbringen, sei Dank gesagt.

Spendensammlung und Verwendung der Mittel

Im Jahr 2019 wurden circa 391.000 € durch viele fleißige Helferinnen und Helfer gesammelt. Aus den Geldern der Spendensammlung wurde dem Landesverband ein zehnpromzentiger Anteil zur Verfügung gestellt.

Der Landesvorstand hat über die Verteilung der Mittel wie folgt entschieden:

Projekt	bewilligte Mittel
75. Geburtstag VS	26.000,00 €
KV ALDEMA Tafel	4.000,00 €
KV Schwerin NWM Beamer für Begegnungsstätte	1.000,00 €
KV Rügen Kita Lütt Matten	1.500,00 €
KV SWM Jugendweihe	1.500,00 €
KV UER Jugendweihe	1.500,00 €
Zoofest	1.500,00 €
Begegnungsstätte LV	2.000,00 €
gesamt	39.000,00 €

Die jährlichen Spenden, die von den Mitgliedern der Volkssolidarität zusammengetragen werden, zeugen von dem enormen Engagement und der Verbundenheit zur Arbeit im Verband. Vieles wäre nicht möglich gewesen, ohne das Wirken der fleißigen Sammlerin und Sammler aus den Ortsgruppen. Ihnen allen gilt ein besonders herzlicher Dank.

Soziokulturelle Angebote

„Gemeinsam statt einsam“, zusammen sinnvoll Zeit zu verbringen – das ist ein großes Anliegen der Volkssolidarität. Viele Angebote des Vereins sind darauf ausgerichtet, soziale Isolation zu vermeiden.

Begegnungs- und Aktivierungszentrum „Friedrichs“

Das „Quartier Friedrich´s“ ist zu einem gut frequentierten Anlaufpunkt im Neubaugebiet um den Dreescher Markt geworden. Nachdem die Begegnungsstätte des Kreisverbandes Schwerin/NWM nicht mehr weitergeführt wurde, haben mehrere Ortsgruppen und andere Vereine im „Friedrichs“ eine neue Heimstatt gefunden.

Zu den Angeboten der Begegnungsstätte gehören:

- Beratungsangebote (allgemeine Sozialberatung, Schuldner- und Insolvenzberatung, Wohnanpassungsberatung, Hausnotrufberatung, Pflege- und Gesundheitsberatung),
- Sicherheitstraining gemeinsam mit der Polizei, der Verkehrswacht und dem Hausnotruf,
- Lesungen,
- Kulturveranstaltungen (Konzerte, Plattdeutsche Nachmittage, Aufführungen),
- Kaffeenachmittage,
- Tag des Geburtstages,
- Tanzveranstaltungen,
- Spiel- und Handarbeitsnachmittage,
- Angebote der Selbsthilfe (Trauercafé, Stoma) und
- vieles andere mehr.

Das Angebot des Begegnungs- und Aktivierungszentrum wird durch Mittel des Landes Mecklenburg-Vorpommern und der Stiftung Deutsch Klassenlotterie gefördert.

Frauentag, Wandertag und Weihnachten



Gemeinsam mit dem langjährigen Kooperationspartner „Becker-Strelitz“ wurden auch 2019 wieder die Frauentags-Veranstaltungen durchgeführt.

An drei Tagen konnten sich die Frauen feiern lassen und ein paar beschwingte Stunden erleben. Mit dabei war das Team des Hausnotrufes.

Am Wandertag erkunden die Mitglieder und Freunde der Volkssolidarität die Heimat. 2019 waren die Wanderfreunde in Parchim zu Gast. Von den Einheimischen liebevoll „Pütt“ genannt, hatte die Eldestadt einiges zu bieten. Eingebettet in hügeliges Endmoränenland erwartete die Gäste eine wald- und wasserreiche Umgebung mit den höchsten Douglasien Europas, zahlreichen Mooren und einer beachtlichen Geschichte. Die Wanderungen führten die Elde entlang ans Slater Moor, der Wockersee wurde umrundet und die Höhepunkte der Backsteingotik, die St. Georgen-Kirche und das Rathaus konnten bewundert werden. Auf dem Festplatz fand ein buntes Bühnenprogramm statt und auch für das leibliche Wohl wurde gesorgt. Allen Helferinnen und Helfern gilt ein ganz großer Dank für diesen wunderschönen Tag.



Ein schöner Höhepunkt ist die festliche Weihnachtsfeier in der Landeshauptstadt Schwerin. In festlichem Ambiente wird die Weihnachtszeit eingeläutet und das alte Jahr verabschiedet. Die Veranstaltung richtet sich vor allem an die Mitglieder der Volkssolidarität in Schwerin und wird von diesen auch sehr gut angenommen.

Ein fester Bestandteil im Kalender des Landesverbandes ist auch der Glühweinverkauf auf dem Schweriner Weihnachtsmarkt. In jedem Jahr verkaufen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Landesverbandes heiße Getränke. 2019 wurden Spenden für einen neuen Kletterbaum im Schweriner Zoo gesammelt. Insgesamt konnten 1630 € eingenommen werden. Allen, die mitgeholfen haben, diese Mittel zusammenzubekommen, gilt der herzliche Dank. Der Kletterbaum wird auf dem Kinderfest 2020 an die Kinder übergeben.

Am Glühweinstand wird aber nicht nur für den guten Zweck gesammelt, es werden auch viele Gespräche mit den Besuchern geführt. Eine schöne Gelegenheit über die Vielfalt des Vereins zu informieren und für die Mitarbeit zu werben. Mitten in der Schweriner Innenstadt gelegen, bietet sich alljährlich eine hervorragende Gelegenheit, einmal ein etwas anderes Bild des Vereins zu präsentieren.

Kinderfest im Schweriner Zoo: Die Volkssolidarität macht Kinder stark

Premiere beim fünften Kinderfest im Schweriner Zoo: Mit dem „Kinder stark machen“-Erlebnisland unterstützt die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) erstmals die Familienveranstaltung der Volkssolidarität. Erneut macht der Landesverband den Herrentag zum Familientag. Am 30. Mai von 9 bis 18 Uhr erhielten alle Kinder im Alter bis zwölf Jahren freien Eintritt in den Schweriner Zoo.

Durch den Klettergarten balancieren. Mit verbundenen Augen den Vertrauensparcours durchlaufen. Selbstvertrauen auf der Rutsch- und Balancierstation sammeln. Diese und weitere Erfahrungen konnten Kinder zusammen mit ihren Eltern in der Erlebniswelt auf der Zoowiese machen. Dazu gab es auf einer Bühne moderierte Spiele und Aktionen, bei denen sich alles um Mut, Anerkennung und Teamgeist drehte. Bei Mitmach-Aktionen wurden Freiwillige Teil einer Menschenpyramide, sprangen über Feuer oder lernten das Tellerdrehen.



Der Dank gilt allen Mitwirkenden, die diesen Tag zu etwas ganz Besonderem werden ließen. Ohne die Unterstützung der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung wäre der Tag in dieser Form nicht möglich gewesen. Herzlichen Dank dafür.

Sozialwirtschaftliche Dienstleistungen

Betreuung und Pflege

Seniorenheim in Prislich

Prislich ist eine Gemeinde wenige Kilometer von den Städten Grabow und Ludwigslust entfernt. Dort befindet sich das Alten- und Pflegeheim der Volkssolidarität. Mit 43 Plätzen ist es ein kleines und gemütliches Haus. So familiär die Atmosphäre in dem Haus auch sein mag, so schwierig ist das wirtschaftliche Betreiben eines solchen Standortes. Weil nun schon über einen längeren Zeitraum die Wirtschaftlichkeit des Pflegeheimes nicht abgebildet werden konnte, hat sich der Landesverband entschlossen, das Pflegeheim an den Kreisverband zu übertragen.

Ambulanter Pflegedienst

Seit November 2017 versorgen „Die Pflegefüchse“ Schwerinerinnen und Schweriner mit Pflegeleistungen.

Der ambulante Pflegedienst arbeitet auf Grundlage eines Versorgungsvertrages gemäß § 72 SGB XI für die ambulante Pflege und der entsprechenden Vergütungsvereinbarung nach § 89 SGB XI. Außerdem sind „Die Pflegefüchse“ nach §§ 132 und 132 a SGB V zur Erbringung von Leistungen der Häuslichen Krankenpflege und Haushaltshilfe zugelassen.

Der Pflegedienst erbringt seine Leistungen in der Landeshauptstadt Schwerin. Von seiner Zentrale am Dreescher Markt versorgt er mit viel Herzblut und Engagement Hilfesuchende in der Region.

2019 wurde in der Schweriner Weststadt der zweite Pflegedienst auf den Weg gebracht. In einem Stadtteil, in dem viele ältere Menschen leben, bot sich eine neue Chance für ein weiteres sozialwirtschaftliches Standbein. Der Pflegedienst hat sich seit seiner Eröffnung sehr positiv entwickelt.

Den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gilt für ihre engagierte Arbeit ein großes Dankeschön. Sie sind zum Aushängeschild des Vereins geworden, fahren sie doch tagtäglich durch die Landeshauptstadt Schwerin mit ihren weißen Pflegefuchs-Autos.

Hausnotruf

Das Jahr 2019 war für den Hausnotruf ein sehr erfolgreiches Jahr. Durch die verstärkten Aktivitäten im Vertrieb konnte ein deutliches Wachstum erzielt werden.



Der Hausnotruf war wie im Vorjahr am Pressefest der Schweriner Volkszeitung in der Landeshauptstadt Schwerin beteiligt. Dort konnten viele interessante Gespräche geführt werden.

Inzwischen werden über 5400 Kunden in Mecklenburg-Vorpommern, Berlin und Brandenburg versorgt.

2019 stand in der Hausnotrufzentrale unter dem Motto der Digitalisierung. Um eine größere Vielzahl von Gerätetypen und zusätzlichen Angeboten nutzen zu können, hat der Hausnotruf eine neue Datenbank eingeführt und sich damit für die Zukunft sicher aufgestellt.

Qualitätsmanagement



Das Qualitätsmanagement der Landesgeschäftsstelle ist eine Dienstleistung für die Kreis-, Stadt- und regionalen Verbände in Mecklenburg-Vorpommern. Der Landesverband arbeitet mit der DIN ISO 9000 ff. in den Bereichen der Kindertagesstätten, der Pflege und der psychosozialen Dienste.

Gemeinsam mit den Akteuren vor Ort wird das Handbuch auf dem aktuellen Stand gehalten. Die Qualität der Einrichtungen wird durch Audits überprüft, die von den beiden Qualitätsmanagerinnen des Landesverbandes durchgeführt werden. Je nach Bedarf werden für die Einrichtungen Fortbildungen konzipiert und durchgeführt. So kann ein hoher Standard in der

Leistungserbringung gewährleistet werden. Die erfolgreich absolvierten Prüfungen der Kostenträger sprechen für die Leistungen der Mitarbeiterinnen im Qualitätsmanagement.

Aufgabe ist es ebenfalls, für den innerverbandlichen Austausch und Fortbildung zu sorgen. Dieser Verpflichtung sind die Qualitätsmanagerinnen mit großem Engagement nachgekommen.

Da es sowohl im Bereich der Pflege, der Kindertagesstätten als auch im psychosozialen Bereich erhebliche Veränderungen der gesetzlichen Grundlagen gab und geben wird, muss die Arbeit weiterhin sehr intensiv in Zusammenarbeit mit den Strukturen vor Ort gestaltet werden.

Sozialberatung

Die Sozialberatung nimmt beim Landesverband eine bedeutende Stellung ein. Im Jahr 2019 wurde dieser Teil weiter ausgebaut. Bei den Mitgliedern der Volkssolidarität und Gästen der Begegnungsstätte des Landesverbandes war ein großes Interesse hinsichtlich Informationen zur Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung gegeben. Daraufhin wurden regelmäßige Vorträge in der Begegnungsstätte des Landesverbandes zu diesem Thema angeboten. Sehr hoch war dabei der Anteil an Teilnehmern aus Ortsgruppen der VS aus Schwerin. Nach den Vorträgen oder in der monatlichen Sozialberatung konnten individuelle Fragen geklärt werden. Auch 2020 wird ein hoher Bedarf an dieser Beratung erwartet, und es ist daher schon in der Planung für 2020 der Begegnungsstätte ein Ausbau der Sozialberatung berücksichtigt.

Schuldner- und Insolvenzberatung

Die Schuldner- und Verbraucherinsolvenzberatungsstelle ist eine durch das Land Mecklenburg-Vorpommern anerkannte Beratungsstelle. Auftrag- und Zuwendungsgeber sind das Land Mecklenburg-Vorpommern und die Landeshauptstadt Schwerin. Der Verein bringt darüber hinaus einen finanziellen Eigenanteil auf. Die Beratungsstelle ist Bestandteil des Netzes von spezialisierten Schuldner- und Insolvenzberatungsstellen im Land Mecklenburg-Vorpommern. Sie ist grundsätzlich offen für alle Ratsuchenden, konzentriert sich in ihrer Tätigkeit aber auf das Gebiet der Stadt Schwerin.

In diesem Jahr wurden zu den bestehenden 407 - 300 neue Klienten aufgenommen. 250 Fallakten konnten abgeschlossen werden. Zusätzlich erfolgten 506 Gespräche, bei denen es bei einer Kurzberatung blieb; davon waren 415 auszustellende P-Konto-Bescheinigungen. Am Ende 2019 waren noch insgesamt 457 Fallakten in der Bearbeitung. Die durchschnittliche Überschuldung je Ratsuchenden betrug fast 28.000,- €. Darin enthalten sind bei fast jedem Schuldner Forderungen aus Bankschulden. Signifikant ist wieder der Anteil von Mietschulden bei 252 Ratsuchenden mit insgesamt fast 670.000,- €. Im Durchschnitt hatte jeder Schuldner 18 Gläubiger.

Die offenen Sprechstunden jeweils dienstags und donnerstags wurden wieder sehr gut angenommen. Das Konzept, dass die Erstberatung in der offenen Sprechstunde stattfindet hat sich sehr bewährt. Einerseits konnten so Terminausfälle vermieden werden, andererseits ist die Schwellenangst zur Kontaktaufnahme geringer. Dabei lag die Wartezeit in der offenen Sprechstunde zumeist bei ca. 15 Minuten.

Da die Schulden häufig in jungen Jahren aus Gründen der „fehlenden finanziellen Allgemeinbildung“ entstanden sind, ist unsere Präventionsarbeit in Schulen und Berufsschulen deshalb von großer Wichtigkeit.

Zunehmend stellen wir fest, dass auch Rentner (Altersrentner und Erwerbsunfähigkeitsrentner) Betroffene sind. Wir versuchen daher über Vorträge in Begegnungsstätten und Stadtteilzentren diese Gruppe zu erreichen und Ängste abzubauen.

Eine weitere stetig wachsende Gruppe sind Personen mit Migrationshintergrund. Dies stellte auch in 2019 die Beratungskräfte vor neue Herausforderungen. Neben Sprachproblemen fehlt es vielfach am

Verständnis hinsichtlich des deutschen Rechtssystems. Dieses erforderte ein teilweise neues Herangehen an die Aufgaben. Durch den Aufbau einer guten Zusammenarbeit mit den Organisationen, die sich ebenfalls mit Migrationsarbeit beschäftigen, wurde ein funktionierendes Hilfesystem aufgebaut.

Die Kooperation mit den verschiedenen Netzwerkpartnern konnte weiter vertieft werden. So gibt es jetzt regelmäßige dezentrale Außensprechstunden im Haus der Begegnung und im „Cafe FuN“ der AWO in Lankow. Mit der Stelle „Wohnen und Hilfe zum Lebensunterhalt in Sonderfällen“ der Landeshauptstadt Schwerin ist bereits eine ständige gute Zusammenarbeit gewährleistet. Weiter Netzwerkpartner sind das Frauenhaus, die Frauenpension, der Arbeitslosenverband u.v.m.

Die Schuldner- und Insolvenzberatung hielt auch 2019 unter anderem Vorträge in der „Klinik am See“ für Menschen mit Suchtproblemen. Einige von ihnen nutzten dann die offenen Sprechstunden, um ihr Schuldenproblem aktiv anzugehen.

Auch zukünftig werden sich die Berater der Schuldner- und Insolvenzberatung der Herausforderung, Menschen aus ihrer Überschuldung herauszuhelfen, stellen. Diese wird auch durch regelmäßige Fortbildungen sichergestellt. Die Basis für weitere qualitativ hohe Beratungsansprüche ist somit vorhanden.

Wir danken dem Landesamt für Gesundheit und Soziales sowie der Stadt Schwerin herzlich für ihre erneute, recht unkomplizierte Förderung der Schuldnerberatung.

Ohne die Hilfe und Unterstützung vieler unterschiedlicher Menschen könnte die Schuldner- und Insolvenzberatung 2019 kein positives Fazit ziehen.

Wir möchten uns deshalb bei allen Einrichtungen, Unternehmen und Privatpersonen herzlich bedanken, die unsere Arbeit unterstützt und gefördert haben.

Das Aufbringen des Eigenanteils fiel dem Landesverband nicht leicht. Ein besonderer Dank geht deshalb ebenso an unsere Kollegen und Kolleginnen im Landesverband und den Kreisverbänden, die uns durch ihre Spenden unterstützt haben.

Wir sagen Danke für die gute Zusammenarbeit und die Unterstützung!

Ergänzende unabhängige Teilhabeberatung



Die Ergänzende unabhängige Teilhabeberatung (EUTB) unterstützt Hilfe- und Beratungssuchende in allen Fragen zur Teilhabe. Die Beratungsstelle wird durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales gefördert.

Um möglichst viele Menschen zu erreichen, arbeiten die Mitarbeiterinnen dezentral. Das

heißt, an sechs Standorten (Boizenburg, Gadebusch, Ludwigslust, Hagenow, Dömitz, Schwerin) in den

Landkreisen Ludwigslust-Parchim und Nordwestmecklenburg und in der kreisfreien Stadt Schwerin ist die EUTB vertreten.

Die Beratung richtet sich an:

- Menschen mit körperlichen Beeinträchtigungen,
- Personen mit Sprach- und Sprechbeeinträchtigungen,
- Betroffene mit kognitiven und mehrfachen Beeinträchtigungen,
- Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen,
- Gehörlose, Taube und Schwerhörige,
- Menschen mit Sehbehinderung und Blinde,
- Angehörige und sonstige Bezugspersonen,
- Mitarbeitende von Einrichtungen und Behörden.

Die Beraterinnen setzen sich mit der Persönlichkeit und aktuellen Lebenslage auseinander und beraten individuell abgestimmt. Wir beraten Sie zu folgenden Themen:

- Teilhabemöglichkeiten, Leistungsansprüche, Wohnen,
- Gesundheitsvorsorge, Hilfsmittel,
- Assistenz in allen Lebensbereichen, Mobilität,
- Kommunikation und Information,
- Freizeitgestaltung, Bildung, Arbeit und Beruf,
- Sexualität und Partnerschaft, Elternschaft,
- Menschenrechte und Menschenwürde.

Sozialpolitische Interessenvertretung

Zusammenarbeit mit Landtag und Landesregierung



Zu den drei Säulen der Volkssolidarität gehört die sozialpolitische Interessenvertretung. Diese wird auf der Landesebene durch den Landesverband wahrgenommen.

Es gehört zur regelmäßigen Arbeit der Repräsentanten des Vereins, die entsprechenden Aufgaben wahrzunehmen. Dem entsprechend gab es eine Vielzahl von Aktivitäten, um die Stellung der Volkssolidarität als sozialpolitische Ansprechpartnerin zu stärken.

So gab es im Jahr 2019 Treffen mit der Ministerpräsidentin und der Ministerin für Soziales, Integration und Gleichstellung. Mehrere Treffen fanden ebenfalls auf Arbeitsebene mit dem zuständigen Ministerium statt, bei denen sich zu den aktuellen Themen ausgetauscht wurde.

Die Volkssolidarität war als Expertin zur Anhörung des Sozialausschusses zum „Wohlfahrts- und Transparenzgesetz“ geladen.

Landesseniorenbeirat und Altenparlament

Leiterin: Frau Brigitte Seifert, Stellv. Leiterin: Frau Edelgardt Fertyk



Wie schon in den Vorjahren hat die Volkssolidarität beim Altenparlament aktiv mitgearbeitet.

Als Vertreterin arbeitete die stellvertretende Landesvorsitzende, Edelgardt Fertyk aktiv in der Vorbereitungsgruppe für das nächste Altenparlament mit.

Unterstützt wurde sie dabei von Brigitte Seifert aus dem Verband

Uecker-Randow, die stellvertretende Vorsitzende der Landesseniorenvertretung ist. Beide arbeiteten intensiv in dem Arbeitskreis „Sicherung der Daseinsvorsorge im ländlichen Raum - Entwicklung des ländlichen Raumes in Mecklenburg-Vorpommern“ mit, deren Leitung beide übernommen hatten.

Das Gremium ist regelmäßig beim Landesverband zu Gast. Brigitte Seifert arbeitet mit großem Engagement und zeitlichem Aufwand in dem Gremium mit. Ihr gilt ein besonders großes Dankeschön für die Arbeit.

Netzwerke

Zur erfolgreichen Arbeit eines Sozial- und Wohlfahrtsverbandes gehört es, Netzwerke zu pflegen.

Der Landesverband ist Mitglied im Paritätischen Wohlfahrtsverband und im Landesverband Sozialpsychiatrie. Darüber hinaus ist er Mitglied in der Initiative Hausnotruf und in der Landesarbeitsgemeinschaft Schulden.

Auf verbandlicher Ebene organisierte der Landesverband den Austausch in den Bereichen Pflege, Kita und psychosoziale Einrichtungen.

Der Landesverband ist darüber hinaus Mitglied im Schweriner Haus der Begegnungen und im Landesfrauenrat. Für den Landesfrauenrat nimmt der Landesverband seit 2016 einen Sitz im Integrationsföderat der Landesregierung wahr. Die Zusammenarbeit mit dem Haus der Begegnungen wurde vertieft. Die Leiterin der Schuldner- und Insolvenzberatung vertritt die Volkssolidarität im Vorstand des Vereins. Darüber findet dort regelmäßig die Sozialberatung statt.

Landesfrauenrat



Die Arbeit im Landesfrauenrat wurde in diesem Jahr intensiviert. Das ergab sich vor allem dadurch, dass die Volkssolidarität seit der letzten Wahl im Vorstand vertreten ist.

Über den Landesfrauenrat ist die Volkssolidarität Mitglied im Integrationsrat der Landesregierung und arbeitet im Kuratorium der Ehrenamtsstiftung

mit.

In der Arbeit waren vor allem die Themen „Ehrenamt“ und „Kampf gegen Armut“ wichtig.

Zusammenarbeit mit dem Paritätischen Wohlfahrtsverband



Die Zusammenarbeit mit dem Paritätischen Wohlfahrtsverband, der unser Spitzenverband ist und dem neben dem Landesverband alle weiteren regionalen Verbände der Volkssolidarität in Mecklenburg-Vorpommern angehören, nimmt eine besondere Stellung in der Netzwerkarbeit ein.

Die Interessen der Volkssolidarität werden durch Christine Bretag (Geschäftsführerin des Stadtverbandes Wismar) und Kerstin Liebich (Landesgeschäftsführerin) im Vorstand des Deutschen Paritätischen Wohlfahrtsverbandes vertreten.

Die Interessen der Volkssolidarität werden durch Christine Bretag (Geschäftsführerin des Stadtverbandes Wismar) und Kerstin Liebich (Landesgeschäftsführerin) im Vorstand des Deutschen Paritätischen Wohlfahrtsverbandes vertreten.

Als Vertreter im Beirat wurde Dr. Wolfram Friedersdorff benannt. Außerdem gibt es eine enge Abstimmung der Fachbereiche zu den unterschiedlichsten Themen. In bestimmtem Umfang wurde eine Arbeitsteilung vereinbart, um Doppelstrukturen zu vermeiden. Regelmäßig beteiligen sich die Verbände der Volkssolidarität an den Paritätertreffen.

Zusammenarbeit mit dem Bundesverband



Die Zusammenarbeit mit dem Bundesverband erfolgte auf unterschiedlichen Ebenen.

Der Landesverband wurde durch Petra Billerbeck, Reinhold Sobottka (bis November 2018) und Edelgardt Fertyk (ab November 2018) im Bundesvorstand vertreten.

Vor allem die Frage der weiteren Finanzierung des Bundesverbandes wurde intensiv diskutiert.

Herzlich wurde der neue Bundesgeschäftsführer im Landesverband willkommen geheißen. Dieser nutzte gleich nach seinem Amtsantritt

die Gelegenheit zum intensiven Austausch mit dem Landesverband und den regionalen Verbänden.

Service

So erreichen Sie den Landesverband der VOLKSSOLIDARITÄT Mecklenburg-Vorpommern e.V.

Landesverband Mecklenburg-Vorpommern e.V.

Gutenbergstr. 1

19061 Schwerin

Telefon: 0385 - 30 34 70

Telefax: 0385 - 30 34 74 70

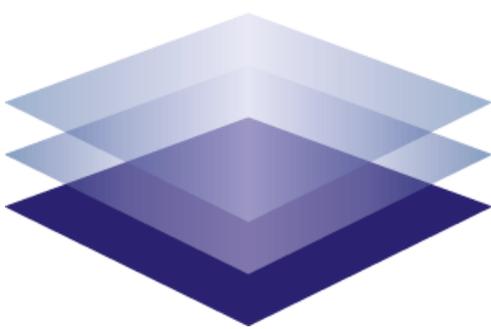
E-Mail: mecklenburg-vorpommern@volkssolidaritaet.de

Gern können Sie die Landesgeschäftsstelle und den Hausnotruf in Schwerin besuchen. Ortsgruppen unterstützen wir gern dabei, einen Besuch mit Informationen und Programm in der Landeshauptstadt Schwerin zu organisieren.

Bei Fragen zu sozialen Fragen stehen Ihnen die Juristinnen der Schuldner- und Insolvenzberatung zur Seite. Informationsveranstaltungen zu rechtlichen Fragen (Patientenverfügung, Vorsorgevollmacht etc.) organisieren wir auf Anfrage für Sie.



Transparenz



Initiative Transparente Zivilgesellschaft

Transparenz ist uns wichtig. Deshalb haben wir uns der Initiative Transparente Zivilgesellschaft angeschlossen. Wir verpflichten uns die folgenden zehn Informationen der Öffentlichkeit zur Verfügung zu stellen und aktuell zu halten.

1. Name, Sitz, Anschrift und Gründungsjahr

- Volkssolidarität Landesverband Mecklenburg-Vorpommern e.V.
- Kurzbezeichnung: Volkssolidarität M-V
- Sitz des Vereins ist Schwerin.
- Die Anschrift unserer Geschäftsstelle lautet:
Volkssolidarität
Landesverband Mecklenburg-Vorpommern e.V.
Gutenbergstr. 1
19061 Schwerin
- Unser Verein wurde am 23.02.1991 in Güstrow gegründet und wird im Vereinsregister des Amtsgerichts Schwerin unter der Vereinsregisternummer VR 10075 geführt.

2. Satzung und Ziele des Vereins

- Unsere Satzung finden Sie unter: https://www.vs-gliederungen.de/fileadmin/content/mecklenburg_media/Transparenz/Satzung_2017.pdf
- Der Landesverband ist ein gemeinnütziger, mildtätiger, parteipolitisch und konfessionell unabhängiger selbständiger Sozial- und Wohlfahrtsverband.
- Er bekennt sich zu humanistischen, antifaschistischen und demokratischen Grundwerten.
- Der Landesverband ist offen für alle Bürger, denen Solidarität und Nächstenliebe am Herzen liegt.
- Das Leitmotiv des Wirkens lautet „Miteinander-Füreinander“. Dieses Leitmotiv werden in den drei Säulen der Volkssolidarität Mitgliederverband, sozialwirtschaftliche Dienstleistungen und sozialpolitische Interessenvertretung ausgestaltet.
- Im Landesverband sind ca. 25.000 Mitglieder organisiert.
- Mehr als 2.700 ehrenamtlich und fast 3.300 hauptamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind in der Kinder-, Jugend-, Alten- und Familienhilfe tätig. Die vielfältige Arbeit findet in über 548 Mitgliedergruppen statt.
- Die VOLKSSOLIDARITÄT beschäftigt mehr als 900 pädagogische Fachkräfte in ihren Kindertagesstätten, mehr als 1.200 Beschäftigte pflegen Menschen in ambulanten Pflegediensten oder teil- bzw. stationären Pflegeeinrichtungen.
- Im Landesverband sind 13 Kreis- Regional- und Stadtverbände zusammengeschlossen. Die Ziele des Landesverbandes werden auf der jeweiligen Ebene selbstständig erfüllt.

3. Bescheide des Finanzamts, Angaben zur Steuerbegünstigung

- Den aktuellen Freistellungsbescheid der Volkssolidarität M-V finden Sie hier: https://www.vs-gliederungen.de/fileadmin/content/mecklenburg_media/Transparenz/Freistellungsbescheid_vom_30.05.2018.pdf

4. Name und Funktion der wesentlichen Entscheidungsträger

- Informationen über unseren ehrenamtlichen Vorstand finden Sie hier: <https://www.volkssolidaritaet.de/landesverband-mecklenburg-vorpommern-ev/vereinsleben/der-vereinsvorstand/>
- Informationen über unsere hauptamtliche Geschäftsführung finden Sie hier: <https://www.volkssolidaritaet.de/landesverband-mecklenburg-vorpommern-ev/wir-ueberuns/ansprechpartner/>

5. Berichte über unsere Tätigkeit

- Umfassende Informationen über unsere Tätigkeit finden Sie auf unserer Internetseite und in unserem Jahresbericht. Den Jahresbericht der Volkssolidarität M-V finden Sie hier: https://www.vs-gliederungen.de/fileadmin/content/mecklenburg_media/Transparenz/Geschaftsbericht_2017_19_07_2018.pdf

6. Personalstruktur

- Mitarbeiter per 31.12.2019: gesamt: 103
- Festeinstellung: 88
davon Vollzeit: 31
davon Teilzeit: 56
- geringfügig Beschäftigte: 0
- Förderung von Arbeitsverhältnissen: 15
- Azubi: 1

7. Mittelherkunft und 8. Mittelverwendung

- Eine Übersicht über unsere Einnahmen und Ausgaben im Berichtsjahr 2019 finden Sie hier: https://www.vs-gliederungen.de/fileadmin/content/mecklenburg_media/Transparenz/Geschaftsbericht_2017_19_07_2018.pdf

9. Gesellschaftliche Verbundenheit mit Dritten

- Die Volkssolidarität M-V ist beteiligt an folgenden Organisationen: keine
- Die Volkssolidarität M-V ist unter anderem Mitglied in folgenden Organisationen:
 - o Volkssolidarität Bundesverband e.V. Berlin
 - o Landesfrauenrat M-V e.V., Rostock
 - o Unternehmerverband Schwerin
 - o Paritätischer Wohlfahrtsverband M-V e.V.
 - o Landesverband Sozialpsychiatrie M-V
 - o Haus der Begegnung Schwerin
 - o Schuldnerberatung Stralsund, Landesarbeitsgemeinschaft

10. Namen von Personen, die über 10 Prozent der gesamten Jahreseinnahmen ausmachen

- AOK Nordost

Auszug aus dem Jahresabschluss 2019

Anlage 1
Seite 1

Volkssolidarität Landesverband Mecklenburg-Vorpommern e. V., Schwerin

Bilanz zum 31. Dezember 2019

AKTIVA

	31.12.2019 EUR	31.12.2018 EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	<u>8.804,60</u>	<u>9.245,50</u>
	8.804,60	9.245,50
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	0,00	106.312,69
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	<u>137.710,37</u>	<u>175.064,44</u>
	<u>137.710,37</u>	<u>281.377,13</u>
 146.514,97 290.622,63
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Vorräte	90.580,58	93.397,89
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	398.211,35	375.626,77
2. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>99.364,86</u>	<u>73.630,50</u>
	497.576,21	449.257,27
III. Wertpapiere Sonstige Wertpapiere	<u>63.072,19</u>	<u>63.072,19</u>
	63.072,19	63.072,19
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	<u>788.255,97</u>	<u>823.990,28</u>
 1.439.484,95 1.429.717,63
	<u>1.585.999,92</u>	<u>1.720.340,26</u>

PASSIVA

	31.12.2019 EUR	31.12.2018 EUR
A. EIGENKAPITAL		
I. Vereinsvermögen	76.266,67	76.266,67
II. Gewinnrücklagen		
1. Freie Rücklage	133.321,00	128.515,00
2. Zweckgebundene Rücklagen	<u>908.134,98</u>	<u>881.965,37</u>
	1.041.455,98	1.010.480,37
III. Bilanzgewinn/-verlust	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>
	<u>1.117.722,65</u>	<u>1.086.747,04</u>
B. RÜCKSTELLUNGEN		
Sonstige Rückstellungen	<u>77.589,23</u>	<u>281.005,41</u>
	<u>77.589,23</u>	<u>281.005,41</u>
C. VERBINDLICHKEITEN		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	83.942,14	54.664,38
2. Noch nicht verwendete zweckgebundene Spenden und Zuschüsse	39.100,00	39.400,00
3. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>267.573,80</u>	<u>258.451,33</u>
	390.615,94	352.515,71
D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	<u>72,10</u>	<u>72,10</u>
	<u>1.585.999,92</u>	<u>1.720.340,26</u>

Volkssolidarität Landesverband Mecklenburg-Vorpommern e. V., Schwerin

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2019

	2019 EUR	2018 EUR
1. Umsatzerlöse	3.951.929,26	3.452.760,02
2. Erträge aus Zuschüssen	462.391,83	395.438,19
3. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten/Verbindlichkeiten aus zweckgebundenen Spenden und Zuschüssen	<u>19.440,00</u>	<u>26.007,00</u>
4. Gesamtleistung	4.433.761,09	3.874.205,21
5. Sonstige betriebliche Erträge	359.308,93	293.030,00
6. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-252.920,21	-253.517,50
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>-149.510,82</u>	<u>-56.937,49</u>
	-402.431,03	-310.454,99
7. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-2.647.415,04	-2.160.868,33
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>-529.417,69</u>	<u>-414.991,58</u>
	-3.176.832,73	-2.575.859,91
8. Abschreibungen	-88.728,41	-213.765,35
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>-1.084.586,85</u>	<u>-1.053.024,68</u>
10. Betriebsergebnis	40.491,00	14.130,28
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	7.324,22	8.372,24
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>-2.353,04</u>	<u>-4.777,19</u>
13. Finanzergebnis	4.971,18	3.595,05
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	<u>-10.205,32</u>	<u>57,28</u>
15. Ergebnis nach Steuern	35.256,86	17.782,61
16. Sonstige Steuern	<u>-4.281,25</u>	<u>-3.277,25</u>
17. Jahresüberschuss	30.975,61	14.505,36
18. Einstellungen in Rücklagen	<u>-30.975,61</u>	<u>-14.505,36</u>
19. Bilanzgewinn/-verlust	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>